

Der Engel.

Von Irma v. Troll-Borschani.

St! — Nicht so laut, Kinder! Man versteht ja kaum sein eigenes Wort! rief Baron Bernhoff seinen beiden auf der vor seinem Arbeitsstübchen gelegenen Terrasse spielenden Kindern zu...

Die beiden Kinder hielten sofort in ihrem Spiele inne. Nein, auf ihre Stube mochten sie nicht verbannt werden, so geräumig dieselbe auch war...

Eine Zeit lang saßen sie ganz stille und regten sich kaum. Der kleine, von lebendiger Jugendfrische strotzende Hans...

Ueber das Gesicht des Barons glitt ein nervöses Zucken. Aber er unterbrach seine Unterredung mit dem Beamten nicht.

Der kleine Hans aber war über den von ihm verursachten Karm gar gewaltig erschrocken. Angstlich blickte er durch die weitgeöffnete Glastür nach seinem Papa hinüber...

„Weißt Du was, Hansi,“ sagte sie nach einer Weile, „ich werde die schönen Märchen holen und Dir vorlesen.“

„Ach ja!“ rief dieser. „Hole sie, und dann liest Du mir wieder die schöne Geschichte von dem Engel, die mag ich am liebsten hören.“

„Elsa nickte. Auf leichten Sohlen glitt sie geräuschlos durch des Barons Zimmer und lehrte bald darauf mit Anderens Märchen zu ihrem Bruder zurück.“

„Mit gedämpfter Stimme, um Papa nicht zu stören, mit monotoner, hin und wieder etwas falscher Betonung, wie Kinder eben zu thun pflegen, las sie ihres Bruders Lieblingsgeschichte, die er, obgleich er sie schon halb auswendig wußte, doch nicht satt wurde, immer wieder zu hören.“

Drinnen im Zimmer sagte Baron Bernhoff die Revidirung der Rechnungen fort.

„Jedesmal, wenn ein gutes Kind stirbt, kommt ein Engel Gottes zur Erde herab, nimmt das todt Kind auf seine Arme, breitet die großen, weißen Flügel aus und pflückt eine ganze Hand voll Blumen, welche er zu Gott hinaufbringt, damit sie dort noch schöner als auf der Erde blühen.“

Als die Arbeit erledigt, die nötigen Aufträge erteilt waren und der Verwalter sich entfernt hatte, lehrte Bernhoff sich in seinen Armstuhl zurück und träumerisch sinnend schweifte sein Auge durch die offene Balkontür hinaus...

„Du, Hansi,“ sagte sie plötzlich, und ihre Stimme hatte einen feierlichen und geheimnißvollen Klang. „hast Du den Engel schon gesehen?“

Der Knabe antwortete nicht. Mit weit offenem Aug' und Mund starrte er seine Schwester an, als ob er ihre Worte nicht verstände.

„Ich kenne ihn,“ fuhr diese fort. „Ich hab' ihn schon oft gesehen. Nachts, wenn ich nicht schlafen kann, sehe ich manchmal vom Bette auf und öffne die Jalousien. Mademoiselle hat einen so festen Schlaf, daß sie nichts hört.“

„Und wenn recht schönes Wetter ist und der Mond scheint, dann sieht man den Engel über den Garten hinfliegen. Da pflückt er die Blumen, die Lieblingsblumen der todt Kinder, die er in den Himmel trägt, und bindet sie zum Strauße. Und manchmal winkt er mir und verspricht mir, mich auch zu holen.“

„Weißt Du, Hansi, ich möchte auch ein solcher Engel werden, und wenn ich sterbe, mußt Du nicht weinen.“

Hansis rothe Lippen verzogen sich, und gegen das Gebot der Schwester brach er in Thränen aus.

„Nein, Elsa, das darfst Du nicht!“ rief er heftig, indem er sie mit seinen kleinen Armen umschlang. „Du darfst nicht sterben! Ich will nicht, daß Du ein Engel wirst und fortfliehest. Du mußt bei mir bleiben!“

„Sie wird bei uns bleiben. Denn auch ohne zu sterben und ohne Flügel zu bekommen, kann sie unser lieber kleiner Engel sein.“

„Aber,“ hat der Rath denn keine Konventionen?“ — „Nein, nur Verbindlichkeiten!“

„Aber,“ hat der Rath denn keine Konventionen?“ — „Nein, nur Verbindlichkeiten!“

„Aber,“ hat der Rath denn keine Konventionen?“ — „Nein, nur Verbindlichkeiten!“

„Aber,“ hat der Rath denn keine Konventionen?“ — „Nein, nur Verbindlichkeiten!“

„Der Engel sein“ — so sprach es plötzlich neben den beiden Kindern.

„Wenn diese Märchen solch böse Geister in Dir erwecken, so werde ich sie Dir fortnehmen. Die Jalousien werde ich zuzunageln lassen und dem Engel verbieten, daß er meine kleine Nachtwandlerin weghole.“

„Elsa legte ihren Kopf fest auf ihres Vaters Schulter.“

„Ach, Papa,“ flüsterte sie, „Du möchtest ich ja auch mitnehmen, wenn ich fortfliehe.“

„Neben der Terrasse knirschte der Kies unter raschen Schritten.“

„Sachte löste er Elsas Arme von seinem Nacken und trat geisteslos langsam in sein Zimmer zurück.“

„D, nicht Dich, nicht Dich hätte der Engel fortnehmen sollen — mir hatte er es ja versprochen, mich in den Himmel zu holen.“

„Jetzt aber war die Mutter leise und von Elsa unbemerkt an ihre Seite getreten und hatte ihre Worte gehört.“

„Was hast Du gesagt? Was für ein Engel versprachst Du, Dich in den Himmel zu holen?“

„Stodend erzählte Elsa von Andersens Märchen und erzählte, daß sie den Engel, der die todt Kinder in den Himmel trägt, in mondurchschimmernden Sommernähten auf seinem Flügel gesehen und daß er ihr zugesprochen habe, sie bald, bald zu Gott hinauf zu holen.“

„Und es wäre Dir lieber gewesen, wenn er Dich fortgenommen hätte, anstatt Deines Bruders?“

„Elsa nickte.“

„Und warum möchtest Du denn sterben, mein Kind?“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

„Elsa antwortete nicht gleich. Erschüttert und traurig blickte sie vor sich hin.“

Billiges Land

bei HOT SPRINGS, S. DAK.

Durch besondere Umstände bin ich in den Stand gesetzt, allen denen, die ein eigenes Heim gründen wollen, eine Gelegenheit zu bieten, dies mit geringen Mitteln zu thun.

Cultivirte Farmen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden können für den niedrigen Preis von \$3—\$8 pro Acker gekauft werden und zwar unter leichten Annahmungen. Auch wird Vieh, Pferde u. s. w. in Taufsch angenommen. Ebenfalls können diese Farmen in Pacht gegeben werden. Das Land ist äußerst fruchtbar und ertragsfähig, es ist gut bewässert und hat Bau- und Brennmaterial in Fülle. Die besten Kohlen die Lonne oder Fuhrer für 4 Pferde nur \$2. Bauholz \$8 pro Tausend.

Proben von den Hauptprodukten des Landes, als Corn, Hafer, Gerste, Weizen, Kohlen etc., liegen bei Herrn J. B. Wiggers (Lininger & Metcalf's Maschinengeschäft) zur Ansicht aus; auch ist Hr. Wiggers bereit, nähere Auskunft zu geben.

Diejenigen, welche die Gegend besuchen wollen, um sich das Land anzusehen, erhalten reduzirte Raten auf den Eisenbahnen.

Allen denen, die Land kaufen, werden ihre Reisekosten vergütet, resp. am Kaufpreis gutgeschrieben.

Wegen Einzelheiten wende man sich an E. A. BLUNCK,

HOT SPRINGS, So. Dakota.

COLUMBIA SALOON,

HENRY SIEVERS, Eigenthümer. St. Louis u. Grand Island Bier an Zapf.

Die besten Liqueure und Cigarren. Whiskies in vorzüglichen Sorten, zu Preisen von \$1.50 aufwärts. Guten Lunch zu jeder Zeit.

113 W. Front Straße.

S. J. CHAMBERS,

Chir.-Arzt. 25 Jahre Erfahrung in Amerika. — Rufe vom Lande, per Telegraph oder sonstwie, prompt besorgt. — Berechnungen mäßig.

Chir.-Zahn-Drzt.

Empfohlen von über 100 der bekanntesten Bürger von Omaha.

Office: Walnut Str., zw 3 u. 4. Grand Island, Neb.

HENRY SANDER'S Germania =: Halle